

Von Edeltrödel bis Klimbim

Antik- und Raritätenmarkt am Gut Keferloh ist ein Eldorado für Sammler

VON LAURA MAY



Keferloh – Die riesigen, zum Parkplatz umfunktionierten Wiesen an der B 471 sind um 11 Uhr vormittags schon fast voll. Von allen Himmelsrichtungen kommen Menschen in Autos, auf Rädern oder zu Fuß, um über das Gelände mit unzähligen Anbietern zu schlendern. Vom teuren Tropenholztisch bis hin zu kleinen verzierten Türknäufen findet man hier auf dem Antik- und Raritätenmarkt auf dem Gut Keferloh alles.

„Heute ist es richtig knifflig, dass wir auf der Straße keinen Stau verursachen“, sagt Thomas Buchberger. Gemeinsam mit seiner Partnerin Angela Hartmannsberger organisiert er den Antikmarkt. Nach langer Corona-Pause kann das bunte Treiben jetzt wieder losgehen. Jeden ersten Sonntag im Monat – außer im Januar.

„Hier gibt es von Edeltrödel bis hin zu echten Antiquitäten alles“, sagt Michael Neumann, der an seinem eigenen Stand Dinge wie historische Lederkoffer, Clubsessel aus dem Frankreich der 1920er Jahre oder verchromte Stehlampen

anbietet. „Das ist einer der wenigen Märkte, wo auch das richtige Publikum kommt“, sagt der 53-jährige Ingolstädter. In der Früh kämen meistens die Sammler, die nach ganz bestimmten Einzelstücken suchen, später dann die Familien und auch gut betuchte Personen, die schon mal ein paar Tausend Euro für eine Lampe ausgeben. „Deswegen habe ich hier auch immer meine beste Ware dabei“, sagt der Händler, der bis vor drei Jahren einen eigenen Antiquitätenladen in München hatte. Von Oktober bis April ist er viel auf Messen unterwegs, im Sommer bietet er seine Objekte dann auf Märkten an.

„Den Markt gibt es schon seit über 40 Jahren“, erklärt Organisator Buchberger. Im Gasthof des Gut Keferloh können Anbieter und Besucher jederzeit gemütlich Kaffee trinken oder zu Mittagessen, die Kinder toben sich am anliegenden Spielplatz aus. Hauptschauplatz ist jedoch die Verkaufsfläche: Sowohl im Freien als auch in der „Keferloher Markthalle“ drängen sich die Anbieter mit allerlei Trödel und vergessenen Juwelen, die darauf warten entdeckt zu werden. Im Angebot finden die Besucher die skurrilsten Dinge.

Wer Zeit zum Stöbern hat, kann von Geschirr über Möbel, religiöse und dekorative Figuren oder Lampenschirme, auch Urkunden von Soldaten aus dem Ersten Weltkrieg finden. „Einmal hat einer alte Skigondeln angeboten“, erzählt Buchberger, „die hat dann ein Gastronom gekauft – man kann gut sitzen darin.“

Neumann sagt: „Das Schöne hier ist, dass sowohl das Publikum als auch die Ware sehr durchgemischt ist. Hier findet jeder etwas, für ein paar Cents oder für Tausende Euros.“

Nächste Termine

Der Antik- und Raritätenmarkt auf Gut Keferloh findet wieder statt am 3. Oktober, 7. November, 5. Dezember, jeweils von 7.30 bis 16 Uhr, Keferloh 2, Grasbrunn, Tel. 089/46 92 48.